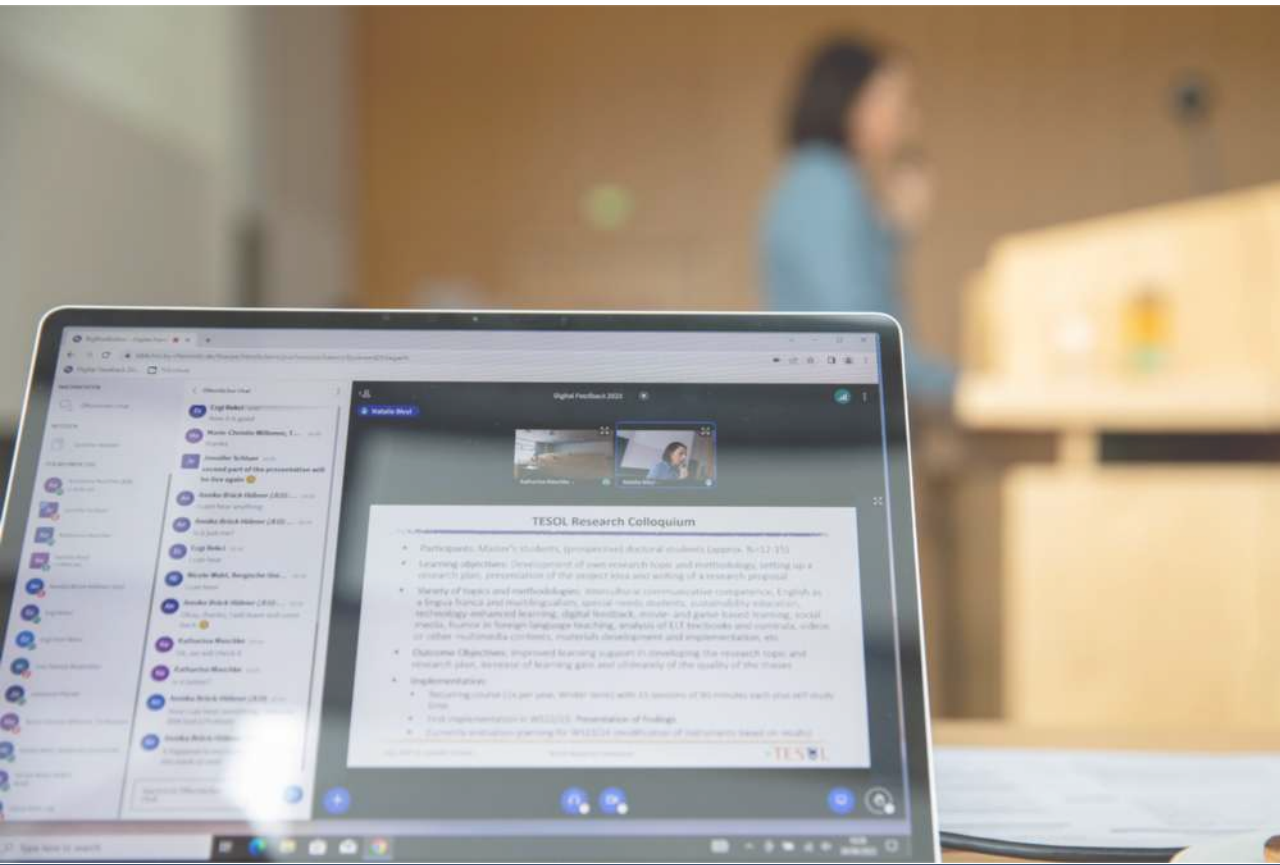


Jun.-Prof. Dr. Jennifer Schluer **TESOL**



# Verändertes Verständnis von Feedback

- Lange Zeit wurde (und wird oft noch) Feedback als Korrekturen/Kommentare der Lehrenden an Lernende verstanden (**unidirektionale Informationsvermittlung**) (vgl. Carless, 2022)
- Lernende werden somit in eine zumeist **passive** Rolle im Feedbackprozess versetzt - Ausnahme: sie sind aufgefordert, die Kommentare umzusetzen (vgl. Evans, 2013, S. 71)
- **Probleme:**
  - Geringer Lerngewinn
  - Geringer Grad an Interaktion und kritischer Reflexion aufseiten der Lernenden
  - Hohe Arbeitsbelastung für Lehrende
- **Verändertes Verständnis:**
  - Feedback als **multidirektionaler Lerndialog** (Selbst-Feedback, Peer-Feedback, Lehrende-Lernende, Lernende-Lehrende, Technologie-Lernende etc.) (vgl. Nicol, 2010; Wood, 2019, S. 41)
  - **Lernende** spielen eine **aktive Rolle** während des gesamten Prozesses (Carless & Boud, 2018)
  - **Lehrende** sind für ein angemessenes **didaktisches Design** verantwortlich, um vielfältige und lernwirksame Feedbackmöglichkeiten zu eröffnen, Lernende anzuleiten und sie in ihrem (zunehmend selbstgesteuerten) Lernprozess zu unterstützen (Boud & Molloy, 2013; Carless & Winstone, 2023)

## ■ Aktive Rolle der Lernenden im Feedbackprozess:

### ■ Sinn und Zweck von Lernrückmeldungen verstehen/ Feedbackkultur schaffen:

aktive Auseinandersetzung mit Lernzielen/ Bewertungskriterien; Verständnis überprüfen

### ■ Feedback einfordern/ suchen:

Lernende reichen z.B. zusammen mit der Aufgabenlösung eine Feedbackanfrage („Feedback request“) ein (Wood, 2021)

(zu welchem Aspekt möchten die Lernenden Feedback erhalten, wobei waren sie sich unsicher)

→ Selbstreflexion, Lernbewusstheit

### ■ Feedback geben/ austauschen:

Lehrkraft leitet die Lernenden an, gibt Feedbackbeispiele und übt den Prozess mit den Lernenden ein; bspw. Handout mit Formulierungsvorschlägen für Feedback austeilen (Min, 2005; Sun & Doman, 2018)

- An die Lehrkraft (was wurde verstanden, was bedarf weiterer Erläuterung/ Klärung etc.)

→ „Lernen sichtbar machen“ (Hattie & Clarke, 2019; Hattie, 2012; 2013)

- An andere Lernende (Peer Feedback) → aktive Auseinandersetzung mit Bewertungskriterien etc.

### ■ Feedback verstehen/ aushandeln:

- Wurde die Feedbackanfrage und die Feedbackbotschaft korrekt verstanden?

- Weiterführender Dialog mit anderen Lernenden, der Lehrkraft und ggfls. weiteren Personen

### ■ Feedback umsetzen:

- Bereits in der Feedbacknachricht Umsetzungshinweise geben bzw. Lösungswege andeuten und Transferaufgaben stellen bzw. Überarbeitungen einfordern (Gigante, Dell, & Sharkey, 2011)

- Umsetzungsplan/ Lernplan („Action Plan“) entwickeln (Beaumont, O’Doherty, & Shannon, 2011; Hartung, 2017) – eigenständig, gemeinsam mit anderen Lernenden oder der Lehrperson etc.

### ■ Dialog fortführen (vgl. Bowen & Ellis, 2015; Carless, 2020; Molloy, Boud, & Henderson, 2019; Nicol, 2010)



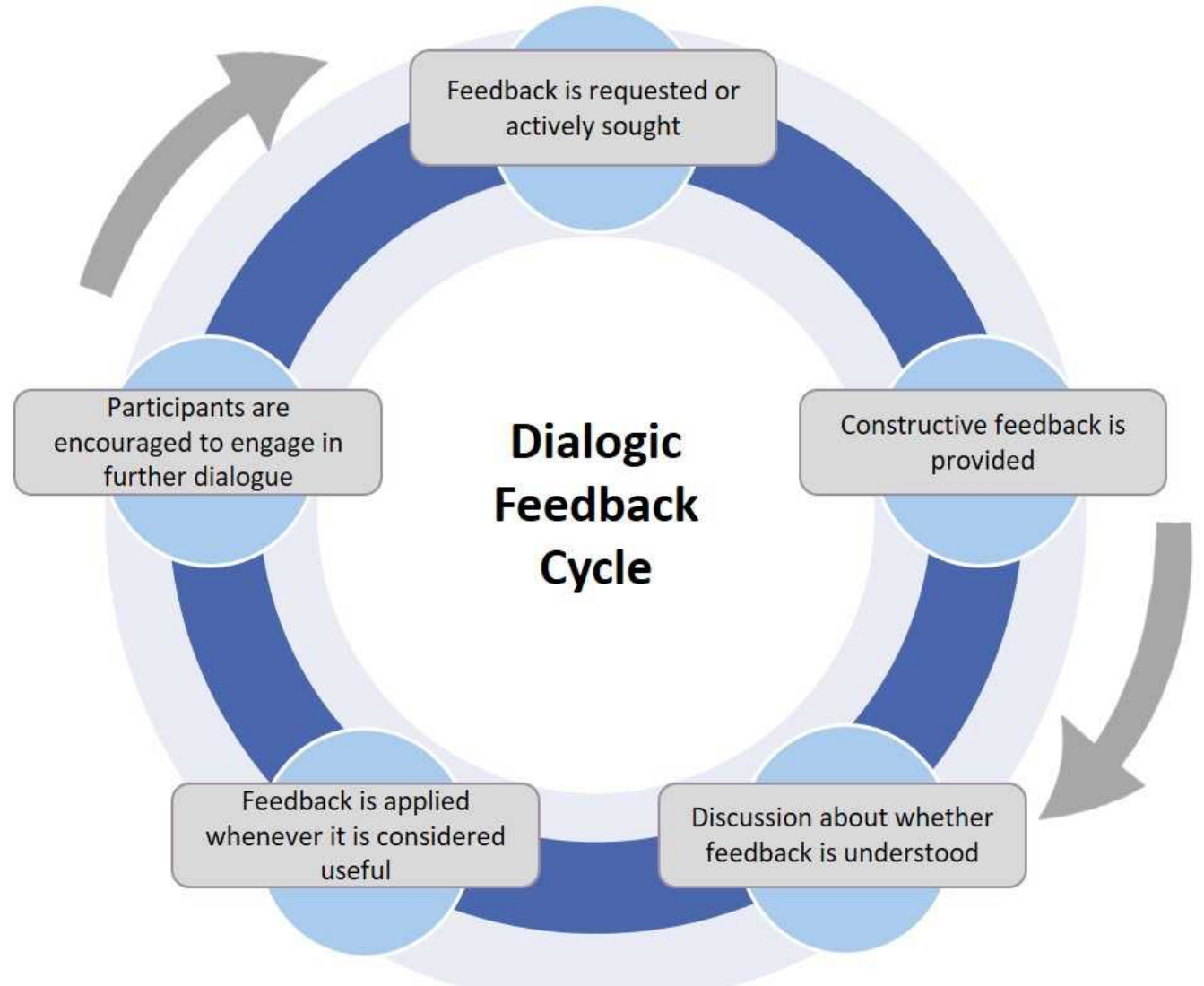
# Dialogisches Feedback

- Aktive Rolle der Lernenden im Feedbackprozess → learner feedback literacy:

(Schluer, 2022a, S. 44)



- Auf welche Weise kann Feedback eingefordert werden?
- Von wem?



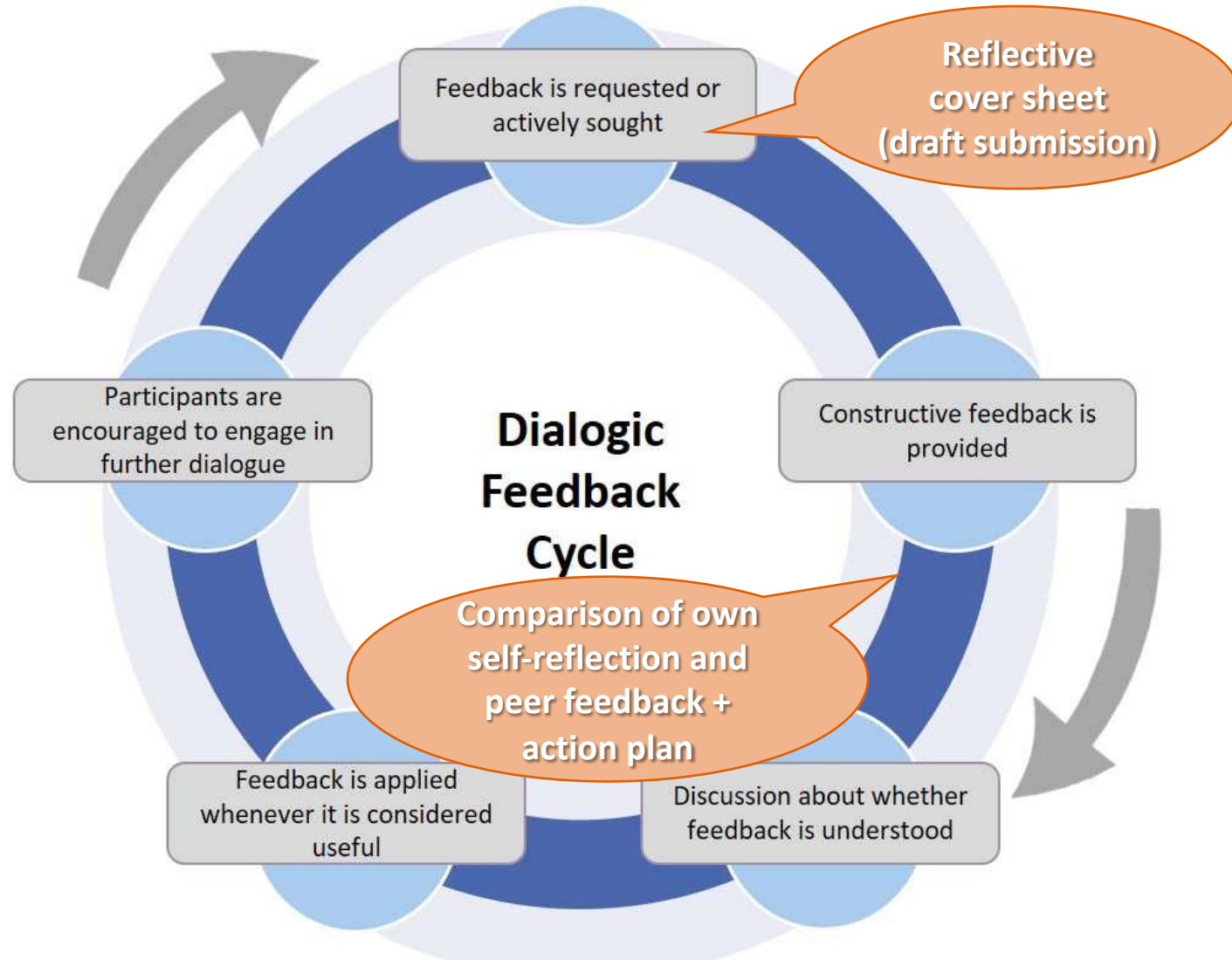
# Dialogisches Feedback

- Aktive Rolle der Lernenden im Feedbackprozess → learner feedback literacy:

(Schluer, 2022a, S. 44;  
vgl. Winstone & Carless, 2020)



- Auf welche Weise kann Feedback eingefordert werden?
- Von wem?



# Dialogisches Feedback

- Aktive Rolle der Lernenden im Feedbackprozess → Learner Feedback Literacy:

(vgl. Winstone & Carless, 2020)

Vor Entwurfseinreichung:  
Selbstevaluation: Deckblatt mit  
Reflexionsfragen

Nach Erhalt des Feedbacks:  
Vergleich der Selbstreflexion mit Peer-  
(oder Lehrenden-)Feedback  
& Erstellen eines Handlungsplans

- Bei der Aufgabeneinreichung fügen die Lernenden auf dem Titelblatt folgende Fragen ein und beantworten diese:
  - Welche Aspekte deines Entwurfs findest du besonders gelungen? /What are the areas you feel **confident** about in your assignment?
  - Welche Aspekte deines Entwurfs hältst du für verbesserungswürdig?/ What are the areas you are **unsure** of in your assignment?
  - **In particular, I would like feedback on** (list up to three specific areas): ...
- Nach Erhalt des Peer- oder Lehrendenfeedbacks vergleichen die Studierenden ihre Selbsteinschätzung mit dem externen Feedback
- Sie notieren die wichtigsten Punkte aus dem Feedback sowie die Schritte, die sie als nächstes unternehmen möchten („Action Plan“)
- Sie antworten auf das Feedback, bspw. durch Überarbeitungen und offene Fragen, bzw. begründen mögliche Abweichungen
- ...

# Teacher Feedback Literacy

- Die Expertise, Feedbackprozesse so zu gestalten, dass Lernende Feedback aktiv nutzen und ihre Feedbackkompetenzen (weiter-)entwickeln können (Carless & Winstone, 2023, S. 153)

- **Gestaltungsebene** (S. 154)



- Einbindung von Feedback in die Lehre – auf Makro-, Meso- und Mikroebene (Boud & Dawson, 2023)
- Feedback-Training und -Begleitung/-Coaching
- Feedback-Timing and Feedback-Tools/-Methoden/-Technologien

- **Beziehungsebene** (S. 155)



- Ansprechbarkeit und Unterstützung beim Emotionsmanagement vor und während des Feedbackaustauschs
- Beziehungsmanagement: Teilen von Verantwortung und Etablierung von Lernpartnerschaften (Feedback-Kultur)
- Einsatz von Technologien, u.a. zur Stärkung zwischenmenschlicher Beziehungen

- **Pragmatische/ Programmebene** (S. 156)



- Berücksichtigung von kontextuellen/ institutionellen/ fachlichen Faktoren
- Überlegungen zur Arbeitsbelastung: Aufwand vs. Resultate/ Nutzen/ Lerngewinn
- Einsatz von Technologien zur Steigerung der Effizienz

# Teacher Feedback Literacy

- Die Expertise, Feedbackprozesse so zu gestalten, dass Lernende Feedback aktiv nutzen und ihre Feedbackkompetenzen (weiter-)entwickeln können (Carless & Winstone, 2023, S. 153)

- **Gestaltungsebene** (S. 154)



- Einbindung von Feedback in die Lehre – auf Makro-, Meso- und Mikroebene (Boud & Dawson, 2023)
- Feedback-Training und -Begleitung/-Coaching
- Feedback-Timing and Feedback-Tools/-Methoden/-Technologien

- **Beziehungsebene** (S. 155)



- Ansprechbarkeit und Unterstützung beim Emotionsmanagement vor und während des Feedbackaustauschs
- Beziehungsmanagement: Teilen von Verantwortung und Etablierung von Lernpartnerschaften (Feedback-Kultur)
- Einsatz von Technologien, u.a. zur Stärkung zwischenmenschlicher Beziehungen

- **Pragmatische/ Programmebene** (S. 156)



- Berücksichtigung von kontextuellen/ institutionellen/ fachlichen Faktoren
- Überlegungen zur Arbeitsbelastung: Aufwand vs. Resultate/ Nutzen/ Lerngewinn
- Einsatz von Technologien zur Steigerung der Effizienz

# Gestaltungsebenen (Boud & Dawson, 2023)

## Makro-Ebene (Studiengang- curriculum)

- Didaktische Feedbackdesigns/ Lehrkonzepte, die sich über mehrere Kurse bzw. das gesamte Studiengangcurriculum erstrecken und der systematischen und umfassenden Förderung von Feedback-Kompetenzen dienen
- Erfordert gemeinsame Bemühungen auf kollegialer und institutioneller Ebene
- “Connectivity of learning across modules” (Winstone & Carless, 2020, S. 167)

## Meso-Ebene (Module/ Seminare)

- Organisation von Feedback-Prozessen auf der Ebene spezifischer Studienmodule/ Seminare/ Unterrichtseinheiten
- Erfordert eine bewusste Selektion und Sequenzierung von Feedback-Aktivitäten, die eine schrittweise Entwicklung von Feedback-Kompetenz ermöglichen und alle Dimensionen der (Digital) Feedback Literacy adressieren

## Mikro-Ebene (einzelne Lernaufgaben)

- Auswahl von (digitalen) Feedbackmethoden und -tools/ -instrumenten für bestimmte Lernbedarfe (Lernziele, Lernende/ngruppen, Lernumgebungen) auf der Ebene einzelner Lernaufgaben (vgl. Zone of Proximal Development: Vygotsky, 1978)
- Erfordert diagnostische Kompetenzen und kritische Reflexionsfertigkeiten
- i.d.R. Förderung bestimmter Teilaspekte der (Digital) Feedback Literacy

## Makro-Ebene (Studiengangs- curriculum)

- Neue Studienordnung ab Wintersemester 2023/24 inkl. eines Moduls zu „Digital Skills“ und des reformierten TESOL-Moduls im Masterstudiengang
- Eine systematische Förderung von Feedback-Kompetenzen über das GESAMTE Studiengangscurriculum unter Einbindung ALLER Lehrender ist jedoch noch nicht vorhanden → langjähriger Prozess

## Meso-Ebene (Module/ Seminare)

- Organisation von Feedback-Prozessen in allen vier Fachsemestern mit Bezug auf das TESOL-Modul im Masterstudiengang „English Studies“ (sowie über die ersten beiden Semester im Modul „Digital Skills“)
- Kennenlernen und Anwenden verschiedener (digitaler) Feedbackmethoden mit steigender Komplexität und Frequenz sowie studentische Lehrplanerstellung

## Mikro-Ebene (einzelne Lernaufgaben)

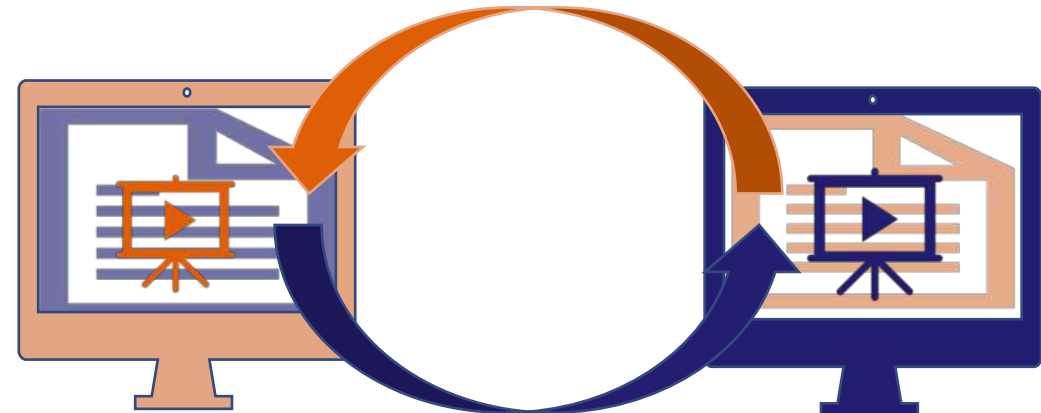
- z.B. Peer-Quizzing während Präsentationen oder zur Prüfungsvorbereitung
- Peer-Feedback auf digitalen Pinnwänden zur Ideenfindung/ -verfeinerung
- Feedback im Texteditor & Autokorrekturen zu sprachlichen Aspekten
- Peer-Screencast-Feedback zu Entwürfen von Seminararbeiten
- KI-Feedback zu Unterrichtsideen u.a.

	<h2>Digital Skills</h2>	
<b>Digital Learning</b>		<b>Digital Teaching</b> 
	<h2>TESOL</h2>	
<b>Introduction to English Language Teaching</b>		<b>Classroom Observation &amp; Practical Language Teaching</b> 
<b>Curriculum Planning &amp; Materials Development</b>		<b>TESOL Research Colloquium &amp; Master Project</b> 

## PROJEKT 1

„Using screencasts for video-based peer feedback:  
Preparing (prospective) teachers for the digital future“

- *Entwicklung und Implementierung eines Lehrkonzepts zur integrativen Förderung von digitalen Feedback-Kompetenzen mit Fokus auf Peer-Screencast-Feedback (SCFB) unter Lehramtsstudierenden des Fachs Englisch (seit 2018)*
- *kontinuierliche Weiterentwicklungen in der Durchführung sowie deren Erforschung in den nachfolgenden Jahren (bis 2022)*



Anschubfinanzierung durch E-Learning-Förderung der  
Universität Kassel (Präsidiumsbeschluss P/611 vom 18.01.2019)  
(01/2019-07/2020)

# Projekt 1: Peer-Screencast-Feedback

*Lehramtsstudierende wenden wechselseitig Feedback-Regeln an, indem sie Screencasts zu elektronischen Textentwürfen ihrer Kommiliton:innen produzieren*

(Schluer, 2020a, S. 5)



Peer 1 reicht Textentwurf bei Peer 2 ein

Peer 2 produziert Video-Feedback für Peer 1

# Projekt 1: Kompetenzen integrativ entwickeln



## Digital/ Medienbezogen

- Nutzung von (digitalen) Medien
- Kritische Evaluation von (digitalen) Tools & Methoden



## Fachlich

- Vertrautheit mit Feedbackbegriff
- Anwendung in der Praxis



## Didaktisch

- Erkundung, Integration und Reflexion/ Evaluation von Lehrmethoden



## Sprachlich

- Mündliche (Sprachaufnahmen) und schriftliche Kommunikation
- Hör- und Textverstehen
- Multiliteracies und Multimodalität



## Akademisch

- Vertiefte Auseinandersetzung mit Bewertungskriterien und wissenschaftlichen Standards
- Produktion und Rezeption/ Umsetzung von Feedback
- Kritische Reflexion



## Strategisch

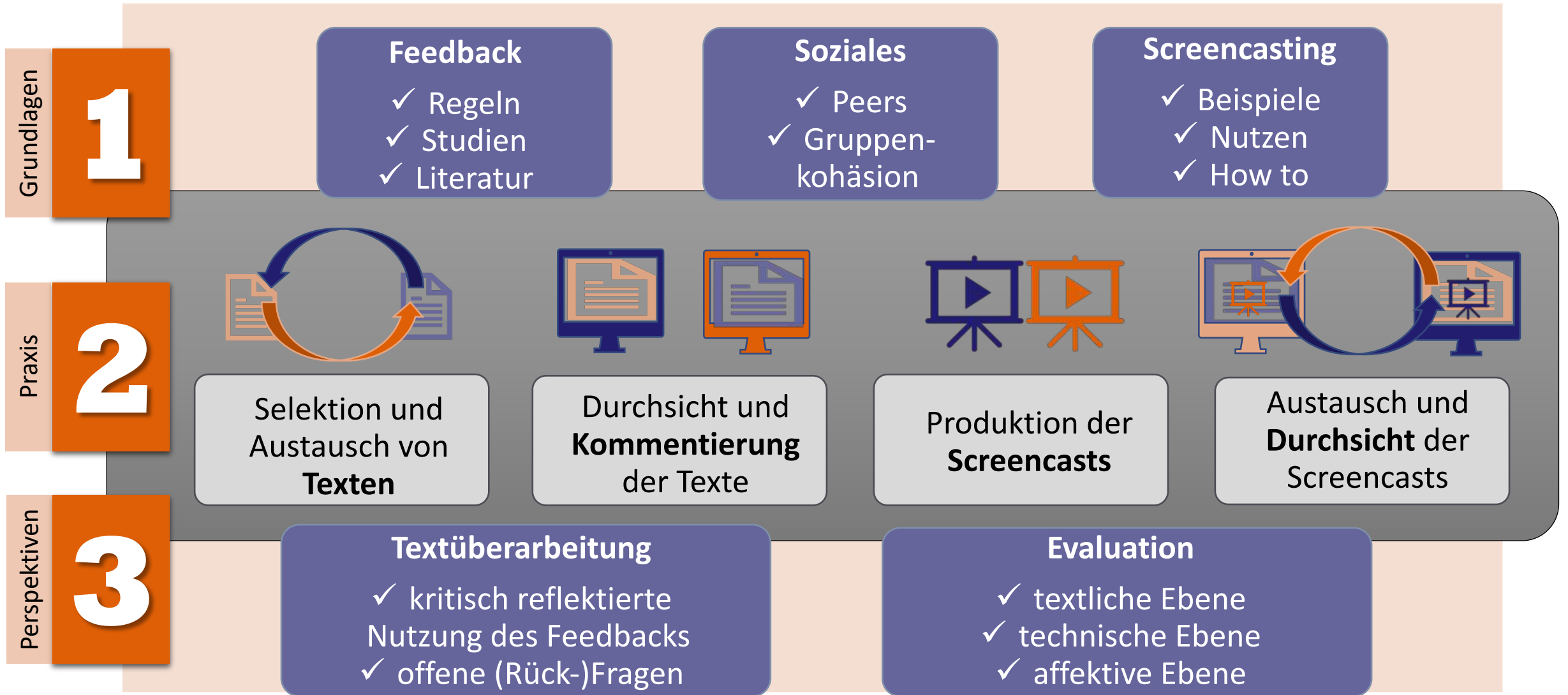
- Metakognition durch kritische Begutachtung/ Evaluation
- Identifikation von Schreib-/ Lernstrategien
- Monitoring und Selbstregulation



## Sozial/ interpersonal

- Feedback als kritisch-konstruktiver Dialog
- Interpersonale Fertigkeiten
- Perspektivenwechsel
- Kooperation und Kommunikation

# Projekt 1: Didaktische Umsetzung - Lehrkonzept



# DigiFeed – Unterstützung & Orientierung

## PROJEKT 2

„DigiFeed - Digital feedback to help you move forward in your academic career | Digitales Feedback zur individuellen Unterstützung im wissenschaftlichen Schreib- und Arbeitsprozess“



- *Erprobung verschiedener digitaler (insb. digital-gestützter) Feedbackmethoden in Bezug auf unterschiedliche Phasen des Forschungs(planungs)-prozesses (wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben)*

Digital Fellowship des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Kultur und Tourismus (SMWK) (07/2021-12/2022):  
*Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.*

## PROJEKT 3

„Didaktische Orientierung für digitales Feedback: Digital Feedback Map (DFM)“

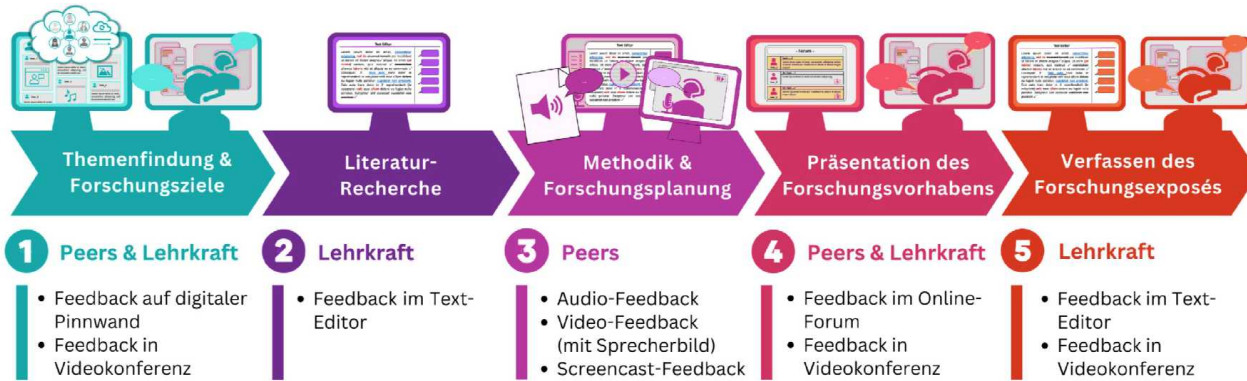
- *Ausweitung des Spektrums an digitalen Feedbackmethoden und deren Anwendung in LV*
- *Erstellung der **Digital Feedback Map (DFM)***

# Projekt 2: Produkte aus dem Digital Fellowship

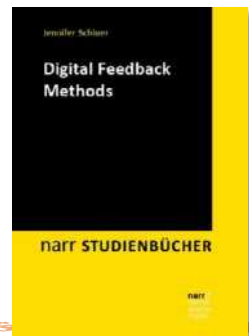
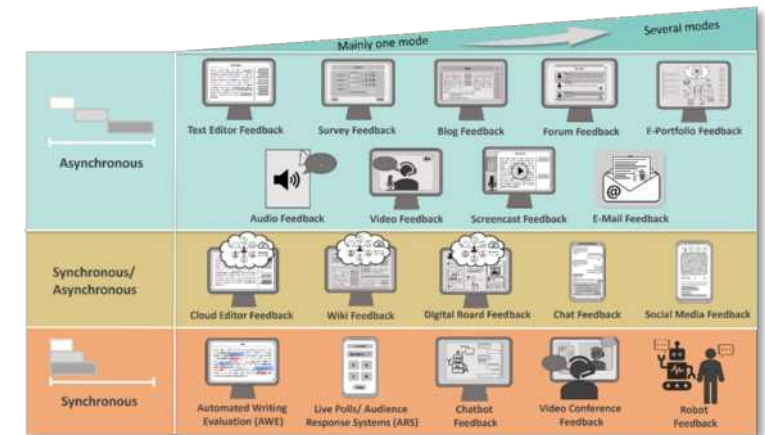
**Innovation:** Implementierung von digitalen Feedbackmethoden zu verschiedenen Phasen des wissenschaftlichen Arbeits- und Schreibprozesses



(Schluer, 2023b, S. 9)



## PROJEKT 3 - Produkte



Studienbuch „Digital Feedback Methods“  
(Schluer, 2022)

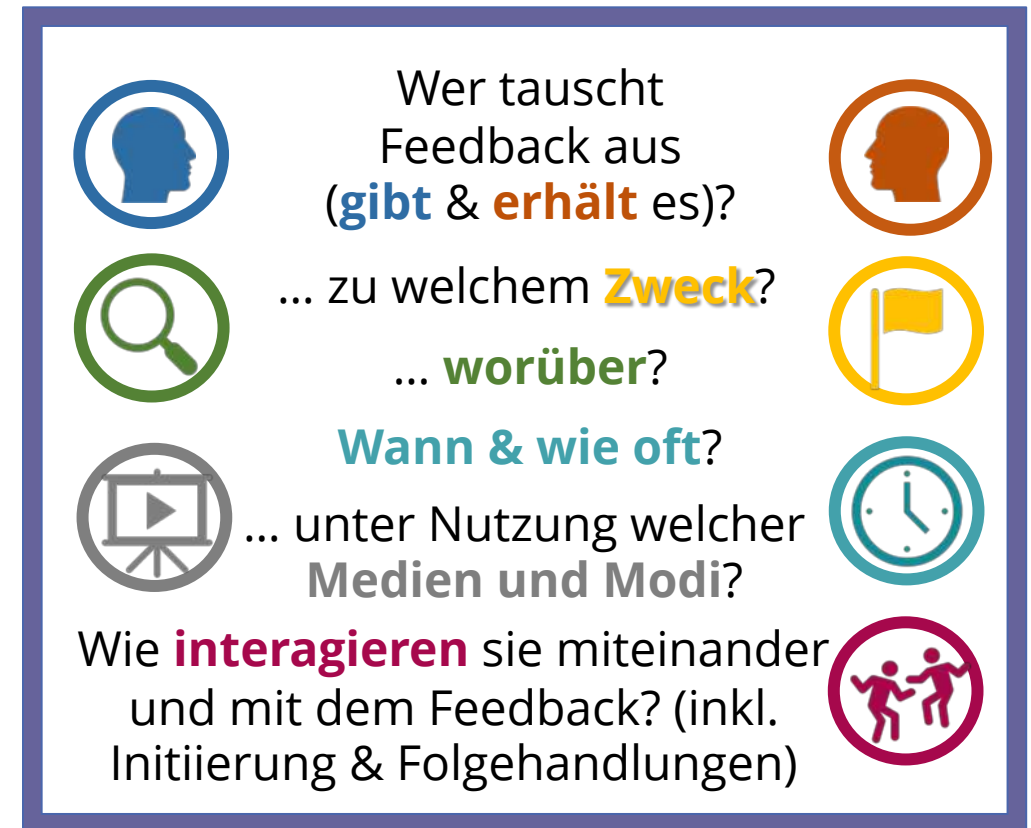
- Überblick über 15 digitale Feedbackmethoden
- Sprache: Englisch

„Digital Feedback Map (DFM)“  
(Schluer, 2023a)

- Erweiterung auf 19 digitale Feedbackmethoden
- Sprache: Englisch

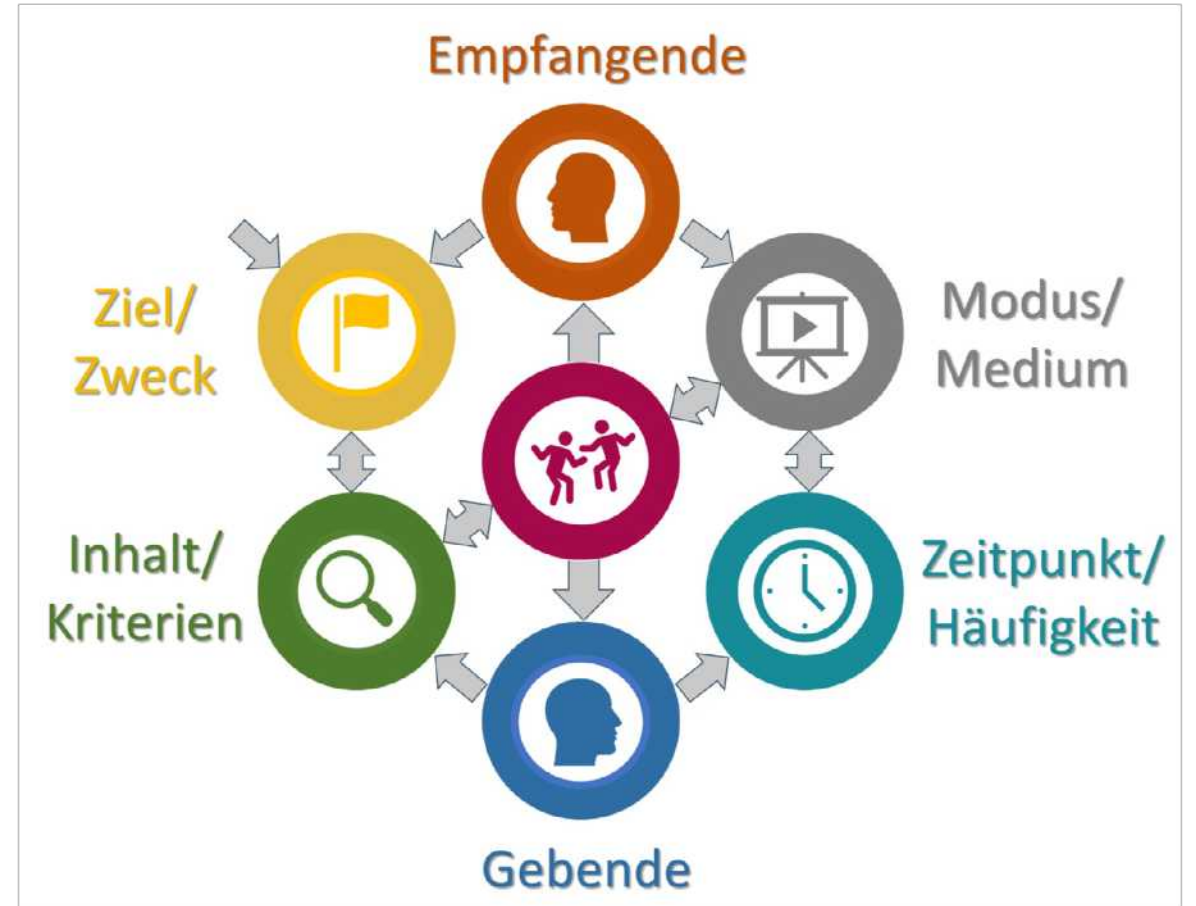
# Entwicklung einer Feedback-Taxonomie zur Lehrplanung

- Entwicklung einer **Feedback-Taxonomie** als Hilfestellung bei der didaktischen Planung & zur Erhöhung der Transparenz in wissenschaftlichen Interventionsstudien  
(Brück-Hübner & Schluer, 2023; Schluer & Brück-Hübner, 2024; Schluer, erscheint 2024a)
- Basierend auf einem qualitativ-inhaltsanalytischen Scoping-Review von N=135 (aus 1.134) Studien über Feedback in der Hochschullehre
- Auswahlkriterien:
  - Zeitschriftenartikel, peer-reviewed
  - Zwischen Januar 2018 und Juli 2022 publiziert
  - Frei verfügbar in der ERIC-Datenbank
  - Empirische Studien
  - Feedback-Praktiken werden darin in ausreichendem Umfang beschrieben
- Ableitung von Leitfragen für die didaktische Planung auf Basis der qualitativen Inhaltsanalyse (i.A. an Kuckartz, 2018; in MAXQDA)



# Einsatzmöglichkeiten der Feedback-Taxonomie

- **Inspirationen** für die Planung/ Modifikation von Feedback-Aktivitäten/ -Prozessen auf Mikro-, Meso- und Makro-Ebene
- Schrittweise Heranführung an die Faktorenkomplexion in Feedbackprozessen durch **Reflexionsfragen/ Leitfragen**
- Verschiedene Einstiegspunkte möglich →
- Transparente Beschreibung didaktischer Designs zur erleichterten Kommunikation unter Lehrkräften, Forschenden und weiteren Stakeholdern
- Einsatz in der Lehrkräfteaus- und -fortbildung (Seminare, Workshops etc.)
- Kontinuierliche Erweiterungen möglich
- Fachübergreifende Relevanz → Transferprojekt



(Abb., übersetzt aus Schluer, erscheint 2024a)

# Digital Feedback Map

## Digital Feedback Map auf Deutsch

<https://tinyurl.com/DigitalesFeedbackDT>

## Feedback-Taxonomie zur Lehrplanung

<https://tinyurl.com/FeedbackTaxonomieDT/>



Zugriff über Filter  
Zahlreiche Anwendungsbeispiele  
Zweisprachig (Englisch & Deutsch)

AUTOMATISIERTE SCHREIBBEWERTUNG (AWE)

## Anwendung

### Fächer/ Disziplinen

- Viele Fächer, aber AWE-Tools wurden ursprünglich für englischsprachige Nutzergruppen entwickelt (Jingxin & Razali, 2020, S. 8335)
- Fremdsprachlicher Schreibunterricht (vgl. Jingxin & Razali, 2020, S. 8335), meist für EFL-Lernende, aber auch für andere Sprachen, z. B. mit Spanish Writing Mentor

### Art der Aufgaben

- Hauptsächlich bei schriftlichen Arbeiten (Cotos, 2018, S. 2)
- Andere Dateitypen, in denen sich Textelemente befinden, wie z. B. in PowerPoint-Präsentationen oder Chat-Nachrichten

### Beispielaufgaben & Anleitungen



Auf die untenstehenden Buttons klicken, um schriftliche Anleitungen anzuschauen und herunterzuladen



### Lernziele

- Meist formatives, korrekatives Selbstfeedback während der Bearbeitung schriftlicher Aufgaben
- Einige AWE-Plattformen, wie Grammarly, bieten auch summatives Feedback

### Lernumgebung

- Hybrider Unterricht
- Integriertes Lernen
- Online-Unterricht

### Lernendengruppen

- verschieden, auch für unterschiedliche sprachliche Kompetenzniveaus geeignet
- individuelles korrekatives Selbstfeedback sowie Unterstützung von Lehrenden bei Korrekturen



- 2.1. Feedbackrichtung
- 2.2. Feedbackmodus
- 2.3. Feedbackzeitpunkt
- 2.4. Feedbackkriterien

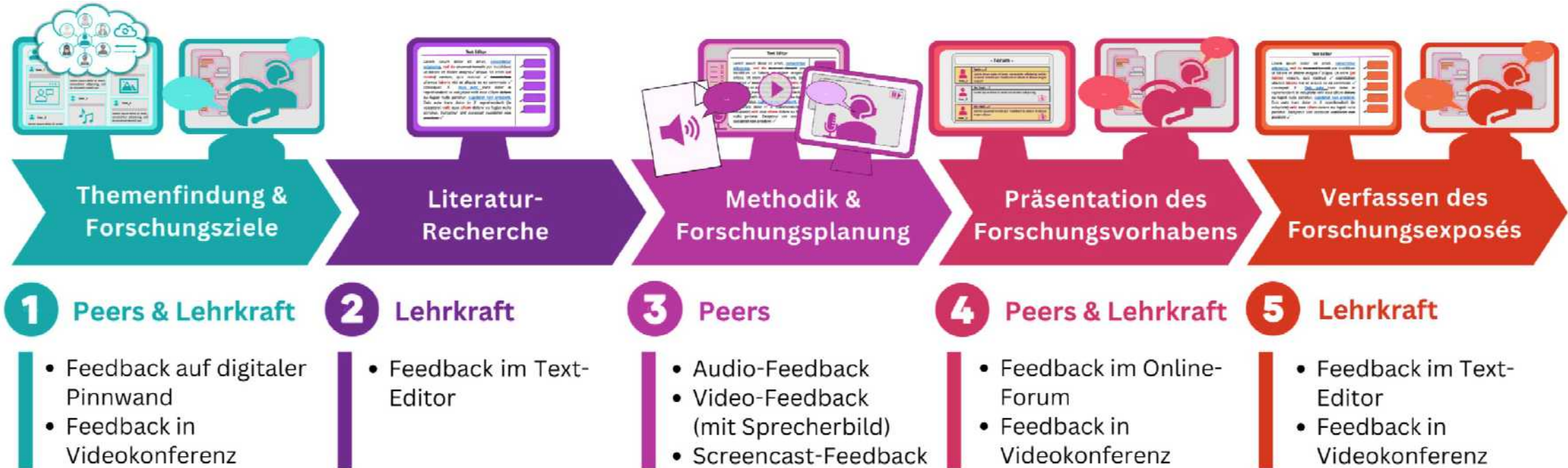


# Projekt 2: Didaktisches Lehrkonzept aus dem Digital Fellowship

**Innovation:** Implementierung von digitalen Feedbackmethoden zu verschiedenen Phasen des wissenschaftlichen Arbeits- und Schreibprozesses



(Schluer, 2023b, S. 9)



# „Transfer transdisziplinär: Digitaler Feedbackdialog zur Unterstützung von Lehr- und Lernprozessen in den Geistes- und Naturwissenschaften“

(Schluer & Meier, 2024)

